

Über den Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e. V.



Der Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e. V. vereinigt als Dachverband industriell ausgerichtete, Anlagen erstellende Unternehmen der Gebäudetechnik mit eigenen Ingenieurkapazitäten. Die BTGA-Organisation besteht aus 8 Landesverbänden sowie Direkt- und Fördermitgliedern und umfasst rund 500 Groß- und mittelständische Betriebe mit etwa 40.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 7,6 Milliarden Euro. Schwerpunkte der Verbandsarbeit liegen in den Bereichen Technik, Berufsbildung, Tarif- und Sozialpolitik, Wirtschaft, Recht sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Über den Fachverband Gebäude-Klima e. V.



Der Fachverband Gebäude-Klima e. V. vertritt als führender Branchenverband der deutschen Klima- und Lüftungswirtschaft die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Marktpartnern, der Politik, der Wirtschaft, den Normungsinstitutionen und der Wissenschaft. Mit einer intensiven politischen Kommunikation nimmt der Verband Einfluss auf ordnungsrechtliche Vorgaben sowie auf Normen aus dem relevanten Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung. Die ca. 300 Mitglieder des FGK beschäftigen rund 44.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von etwa 6,5 Milliarden Euro pro Jahr.

Über den Herstellerverband Raumluftechnische Geräte e. V.



Im Herstellerverband Raumluftechnische Geräte e. V. sind derzeit 19 führende Hersteller und Anbieter von RLT- und Klimazentralgeräten organisiert. Neben der aktiven Normungs- und Lobbyarbeit gibt der Verband Richtlinien und technische Berichte heraus, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Anforderungen und die Entwicklung der RLT-Zentralgeräte haben. Das zertifizierte Prüfzeichen mit der Energieeffizienzklassen A+ gewährleistet den Einsatz eines energetisch optimierten RLT-Gerätes.

Ansprechpartner für die Politik

Günther Mertz

Geschäftsführer
Fachverband Gebäude-Klima e. V.,
Bundesindustrieverband Technische
Gebäudeausrüstung e. V.,
Herstellerverband Raumluftechnische Geräte e. V.

Danziger Straße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. +49 7142 788899-0
Fax +49 7142 788899-19
mertz@fgk.de · www.fgk.de

Daniel Hörer

Referent PR und Public Affairs
Fachverband Gebäude-Klima e. V.

Danziger Straße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. +49 7142 788899-14
Fax +49 7142 788899-19
hoerer@fgk.de · www.fgk.de



BTGA und FGK sind Mitglieder
der Allianz für Gebäude-Energie-
Effizienz (geea)



Klimageräte mit dem RLT-Energieeffizienzlabel und TÜV-SÜD Prüfzeichen garantieren höchste Energieeffizienz und Planungssicherheit - Europaweit

Quellen Daten + Fakten: Ausgewählte Zahlen Bau, 12/2012 (Statistisches Bundesamt); Fact-Sheet Nichtwohngebäude (dena 2012); Untersuchungen zum Energieeinsparpotenzial der Raumluftechnik in Deutschland (ILK Dresden/Ingenieurbüro schiller engineering 2011); Draft Working Document Ventilation Units (EU-Kommission 2012);
Titelfoto: © Deutscher Bundestag/Katrin Neuhauser

Die TGA-Branchenverbände zur Bundestagswahl

2013



Inhaltliche Positionierung zum Thema
Gebäudeenergieeffizienz – Anregungen
an die neue Bundesregierung

Anregungen für eine erfolgreiche Energieeffizienzpolitik in der 18. Legislaturperiode

Mit den richtigen Maßnahmen kann die zukünftige Bundesregierung dazu beitragen, die enormen Energiesparmöglichkeiten im Gebäudebereich kurz- bis mittelfristig zu heben und gleichzeitig Wachstum, Beschäftigung und Innovation in Deutschland zu fördern. Die wichtigsten Anregungen der Branche der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für eine erfolgreiche Energieeffizienzpolitik in der 18. Legislaturperiode sind:

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

- Bündelung aller energiepolitischen Maßnahmen und Programme in einem neugeschaffenen Energieministerium mit überbegreifenden Kompetenzen
- Stärkere Fokussierung des Wärme-/Kältesektors und der gesamten technischen Gebäudeausrüstung in der Energiepolitik und der Energiewendediskussion
- Gleichrangige Fokussierung der Sanierungsbemühungen im Wohnhaus- und Nichtwohnbereich

2. Ordnungsrecht: EnEV & EEWärmeG

- Beibehaltung des im integrierten Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung (IEKP) formulierten Ziels der Verschärfung der EnEV um 30 %
- Konsequente Durchsetzung der Inspektionspflicht bei Klimaanlagen nach § 12 EnEV und Erweiterung der Inspektionspflicht auf Lüftungsanlagen
- Vollständige Anerkennung der Wärmerückgewinnung als regenerative Energiequelle im EEWärmeG, keinesfalls Streichung als Ersatzmaßnahme
- Zusammenführung von EnEV und EEWärmeG

Auf einen Blick: Einsparpotential durch moderne Raumluftechnik

- Rund 40 % der Nichtwohngebäude in der EU sind mit einer mechanischen Lüftung ausgestattet, etwa 7 % davon mit Wärmerückgewinnung (WRG). Dadurch werden umgerechnet rund 100 Mio. t CO₂ pro Jahr eingespart. Durch verstärkte Nutzung der WRG könnten bis 2025 weitere 50 Mio. t CO₂ gegenüber 2010 eingespart werden.
- Allein durch die konsequente Durchführung energetischer Inspektionen von Klimaanlagen nach § 12 EnEV ließen sich in Deutschland bis 2020 etwa 6 Mio. t CO₂ einsparen. Eine Erweiterung der Inspektionspflicht auf Lüftungsanlagen würde dieses Potential auf ca. 10 Mio. t CO₂ pro Jahr erhöhen.

3. Förderpolitik und Steueranreize

- Langfristige, verlässliche und transparente Förderung von energetischen Sanierungen nach bundeseinheitlichen Standards
- Aufstockung und Verstetigung der Fördermittel von kurzfristig 2 Mrd. EUR pro Jahr auf 5 Mrd. in 2020, um die im Energiekonzept vorgesehene Sanierungsrate von 2 % zu realisieren
- Stärkere Einbindung von Contracting-Maßnahmen und Energie-Management-Systemen
- Ausbau eines steuerlichen Anreizsystems für Energieeffizienz-Maßnahmen in der Sanierung

Hintergrund

Energieeffizienz im Nichtwohnbereich

Die Erhöhung der Gebäude-Energieeffizienz ist ein wesentliches Element der Energiewende. Derzeit entfallen etwa 40 % des Gesamtenergieverbrauchs in Deutschland auf den Gebäudebereich. Während sich der Fokus der Politik noch vorrangig auf den Wohnbereich richtet, werden die Einsparpotentiale in Nichtwohngebäuden häufig unterschätzt. Dabei kann dort nicht nur ein wesentlich größeres Energieeinsparpotenzial genutzt, sondern aufgrund der spezifischen Anlagengrößen auch besonders wirtschaftlich gehoben werden. Die verfügbaren technischen Gebäudeausrüstungs- und -automationstechnologien erlauben es,

die politischen Anforderungen zur Reduzierung des Energieeinsatzes in Teilbereichen bereits jetzt zu erfüllen. Ohne hohe Anlageninvestitionen sind etwa allein durch intelligente Energiemanagementsystemen (EMS) Energieeinsparpotentiale zwischen 10 und mehr als 30 % nutzbar. Deren Einsatz ermöglicht zudem eine flexible Reaktion auf Versorgungssysteme, wodurch Einspeise- und Netzschwankungen „geglättet“ und der Einsatz Erneuerbarer Energien optimiert wird. Die TGA-Branche trägt somit entscheidend zum Gelingen der Energiewende bei.

Wachstum durch innovative TGA-Unternehmen

Die innovativen, vorwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen der TGA-Branche schaffen mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern nachhaltig Wachstum und Beschäftigung in Deutschland. Steueranreize und Fördermittel für die energetischen Gebäudesanierung und Modernisierung der Gebäudetechnik lohnen sich doppelt: Sie schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch den Staatshaushalt: Studien zeigen übereinstimmend, dass die Staatseinnahmen durch Steuern und Sozialabgaben die Kosten von Investitions-Anreizen für Sanierung und Modernisierung langfristig weit übersteigen.

Auf einen Blick: Energieverbrauch in Nichtwohngebäuden

- Etwa 40 % des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland werden in Nichtwohngebäuden verursacht. Mehr als 1/3 davon werden unmittelbar für den Betrieb der Gebäude, z. B. für Raumwärme und -kälte, benötigt.
- Allein der Energieverbrauch für Raumwärme in Nichtwohngebäuden entspricht mit rund 850 PJ dem Wärmeverbrauch von 10 Mio. durchschnittlichen Einfamilienhäusern.

Auf einen Blick: Wirtschaftliche Bedeutung der TGA-Branche

- Die Unternehmen der Gebäudetechnik erzielten 2012 einen Umsatz von gut 56 Mrd. EUR.
- Bei einem Wertschöpfungsanteil von 50 % wird damit über 1 % des gesamten Bruttoinlandsprodukts allein von den überwiegend mittelständischen TGA-Unternehmen erwirtschaftet.